

Kommentar zum Gemeindebudget 2023

Grundlage

Dieses Budget basiert auf verschiedenen Teilbudgets wie beispielsweise Feuerwehr, Zivilschutz, Spitex, Friedhof oder Kreisschule Homburg. Weiter müssen Vorgaben des Kantons beachtet werden. Viele externe Kosten werden nach Einwohnerzahl abgerechnet. Dafür wurde mit 450 Einwohnern gerechnet. Bei den Löhnen wurde der Stufenanstieg berücksichtigt. Beim Personalaufwand wurden neben den jährlichen Lohnerhöhungen gemäss Lohnmodell auch 2.5 % Teuerung eingerechnet, dies entspricht den Empfehlungen des Kantons. Weiter wurde streng budgetiert, d.h. möglichst auf Reserverpolster verzichtet. Gesamthaft resultiert ein Mehraufwand von Fr. 30'350. Auch in Rümlingen wird es immer schwieriger, ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können.

Kommentar zu den einzelnen Funktionen (im Vergleich zum Budget 2022)

Verwaltung

Mehrausgaben von Fr. 38'000

Neben dem Anstieg der Personalkosten der Festangestellten sind auch die Kosten des Wahlbüros höher. Im nächsten Jahr sind Wahlen für den Regierungs- und Landrat im Kanton sowie National- und Ständerat beim Bund. Bei zwei Arbeitsplätzen muss die EDV-Hardware altershalber ersetzt werden. Weiter soll eine Software angeschafft werden, welche die Sitzungsvorbereitungen, den Sitzungsablauf, die Protokollführung und die Archivierung erleichtern soll. Die gesamten EDV-Ausgaben belaufen sich auf Fr. 37'500, wovon knapp die Hälfte wiederkehrend sind.

Öffentliche Ordnung / Sicherheit

Mehrausgaben von Fr. 3'000

Die Ausgaben für die KESB sind schwer vorherschaubar. Basis sind die Grundkosten gemäss separatem Budget und die aktuellen Fallkosten. Die KESB-Kosten wurden gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 6'000 erhöht. Beim Schiesswesen ist unser Anteil am Unterhalt an der Schiessanlage um Fr. 3'500 tiefer.

Bildung

Mehrausgaben von Fr. 96'900

Die Zahlen des Schulbetriebs basieren auf dem Detailbudget der Kreisschule Homburg (KSH) für das Schuljahr 2022/23 sowie einem Grobbudget für das Schuljahr 2023/24. Die gesamten Schülerzahlen gehen zurück, bei der Gemeinde Rümlingen sind sie jedoch steigend. Der Rückgang der Schülerzahlen führt dazu, dass im Schuljahr 23/24 gesamthaft eine Klasse weniger geführt werden muss und zudem das Pensum der Schulleitung reduziert wird.

Weiter wurde der Schulvertrag der Kreisschule Homburg überarbeitet und kommt ab Schuljahr 22/23 zum Tragen. Der Kantonsbeitrag «Bildung Weite» kommt nicht mehr in die Kreisschulabrechnung. Er verbleibt als Erlös in den Gemeinden. Dadurch sind aber die Nettokosten in der Kreisschule entsprechend höher als im Vorjahr.

Beim Kindergarten ist unser Anteil um Fr. 30'800 höher als im Vorjahresbudget. Anders ist es bei der Primarschule und der Schulleitung, wo unser Anteil um Fr. 7'900 respektive Fr. 3'850 kleiner ist. Insgesamt ist unser Anteil an der Kreisschule somit Fr. 19'050 höher als im Budget 2022. Laut separatem Budget der Regionalen Musikschule in Sissach beträgt unser Anteil Fr. 34'000; dies sind Fr. 15'000 weniger als fürs Jahr 2022.

Die Liegenschaftsrechnung schliesst um Fr. 94'800 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Im Schuljahr 23/24 braucht es in Rümlingen weniger Schulraum, da am KSH-Standort in Rümlingen 2 Klassen weniger geführt werden; dies führt zu tieferen Miteinnahmen von Fr. 25'000. Die gesamten Unterhaltskosten für die Schulliegenschaften liegen bei Fr. 89'500 gegenüber Fr. 27'000 im Vorjahresbudget, wobei aber im Vorjahr die Sanierung der Duschen in der Mehrzweckhalle als Investition verbucht wurde. Im höheren Aufwand enthalten sind einmalige Posten von Fr. 19'500 für die Erneuerung der Elektroverteilung im neuen Schulhaus und in der Mehrzweckhalle, die Sanierung der Garderoben in der Mehrzweckhalle (Fr. 23'000) sowie Fr. 26'000 für die Erneuerung des Anlaufs für die Weitsprunganlage.

Kultur und Freizeit

Minderausgaben von Fr. 5'000

Im Vorjahresbudget waren Fr. 3'000 für Ausgaben im Zusammenhang mit dem Banntag enthalten. Im Jahr 2023 findet kein Bannumgang statt. Die restlichen Fr. 2'000 ist eine Kostenverschiebung in die Funktion «Verkehr».

Gesundheit

Mehrausgaben von Fr. 10'600

Unter die Funktion Gesundheit fällt der Gemeindeanteil an die Kranken- und Pflegeheime. Die Höhe des Beitrags hängt von verschiedenen Faktoren ab. Ein Faktor ist beispielsweise die Anzahl an Heimbewohnern aus der Gemeinde Rümlingen; ein anderer ist die Höhe der Pflegestufe. Bei der Budgetierung haben wir die aktuellen Ausgaben etwas nach oben korrigiert. Budgetiert wurden aber immer noch Fr. 17'000 weniger als im Budget 2022. Mehrausgaben von Fr. 22'500 gibt es jedoch bei den Spitexleistungen. Im oberen Homburgertal hat es viele Leute, welche durch die Spitexorganisation betreut werden. Es sind viele Dienstleistungen gefragt, was erfreulich ist. Die Kehrseite der Medaille sind aber die Kosten, welche weder durch die Krankenkassen noch die Leistungsempfänger gedeckt werden. Diese Kosten müssen durch die Gemeinden gedeckt werden. Im Budget 2023 wird der Beitrag pro Einwohner um Fr. 40 erhöht und beträgt neu Fr. 140. Dies ergibt für Rümlingen einen Anteil von Fr. 63'000. Hinzu kommen übrige Gesundheitsleistungen, wie Spitexleistungen in der Nacht, Spitexleistungen in den Ferien und übrige ärztliche Leistungen, wofür gesamthaft weitere Fr. 8'700 budgetiert sind. Der Elternanteil und somit der Erlös für die Gemeinde an der Schul- und Jugendzahnpflege nimmt um Fr. 13'000 ab; der Kantonsanteil aber um Fr. 5'500 zu.

Soziale Wohlfahrt

Minderausgaben von Fr. 16'850

Laut den kantonalen Budget-Vorgaben geht der Anteil an den AHV-Ergänzungsleistungen um Fr. 7'800 zurück. Weiter können auf Grund der aktuellen Kosten die Zusatzleistungen im Zusammenhang mit der EL-Obergrenze um Fr. 4'000 reduziert werden. Bei der eigentlichen Sozialhilfe wurde den Budgetempfehlungen durch den Kanton Rechnung getragen. Beim Asylwesen steigen die Ausgaben. Wir gehen aber davon aus, dass diese vollumfänglich durch den Kanton bzw. Bund rückerstattet werden.

Verkehr

Mehrausgaben von Fr. 17'900

Die Schächte und Leitungen für die Strassenentwässerung werden jedes zweite Jahr gereinigt und ausgepumpt. 2023 ist wieder ein solches Jahr, was zusätzliche Kosten von Fr. 11'000 verursachen dürfte. Hinzu kommen höhere Ausgaben für die monatlichen Strassenreinigungen.

Umweltschutz und Raumplanung

Minderausgaben von Fr. 7'750

Im Vorjahr waren Geometerleistungen von Fr. 8'500 im Zusammenhang mit der Überprüfung der Bauzonenkapazität und Nutzungsplänen budgetiert, welche im Budget 2023 nicht anfallen werden.

Volkswirtschaft

Minderausgaben von Fr. 26'300

Im Vorjahresbudget war der Sonderposten «Sanierung alte Mettenbergstrasse» über Fr. 26'300 enthalten. Im Budget 2023 ist nur der Posten «allgemeiner Wegunterhalt» über Fr. 5'000 enthalten. Zudem wurden die allgemeinen Kosten für den Wald um Fr. 2'700 erhöht, was den Vorgaben entspricht. Laut Statuten des Zweckverbandes Forstrevier müssen ab einer bestimmten Höhe des Eigenkapitals Gewinne an die beteiligten Gemeinden ausbezahlt werden. Im laufenden Budget wurden Fr. 8'000 berücksichtigt (Vorjahr 0).

Die laufenden Steuereinnahmen wurden bei Fr. 690'000 belassen, wobei aber die einzelnen Arten etwas differieren. Effektiv lag der verbuchte Steuerertrag 2021 bei Fr. 681'000. Den Steuervorgaben des Kantons wurde bei der Budgetierung Rechnung getragen; die Einkommensteuern wurden um Fr. 20'000 erhöht. Dafür wurden die Vermögenssteuern (neues Steuergesetz), die Quellensteuern (wegen tieferer Vorjahreszahlen) und die Steuern der juristischen Personen im gleichen Umfang reduziert.

Der horizontale Finanzausgleich dürfte gleich hoch sein, wie die Erträge im Jahr 2022. Deshalb wurde dieser Budgetposten gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 55'000 erhöht.

Der Finanz- und Lastenausgleich gegenüber dem Kanton sowie der Gemeindeanteil an den direkten Bundessteuern soll gesamthaft um Fr. 8'850 höher ausfallen. Im Budget des Vorjahres war ein Ausgabenposten von Fr. 10'000 für «Negativzinsen» enthalten. Durch den Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus braucht es diesen Aufwand im Berichtsbudget nicht. Die restlichen Fr. 4'200 sind höhere Zinserträge aus Steuerguthaben und Debitorenausständen.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung: Besseres Ergebnis von Fr. 2'850!

Die Wasserrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 14'250 ab.

Der Wassereinkauf ist um Fr. 4'600 höher; der Erlös aus Wasserverkäufen um Fr. 1'200. Der budgetierte normale Unterhalt liegt im Rahmen der Vorjahresbudgets.

Abwasserbeseitigung: Das Ergebnis ist um Fr. 3'200 besser!

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 1'000 ab.

Die Entschädigung an den Kanton für die Abwasserreinigung ist um Fr. 3'000 höher budgetiert als im Vorjahr. Mangels Investitionen gehen die budgetierten Anschlussgebühren von Fr. 5'000 in die Erfolgsrechnung, was entgegen den Vorjahresbudgets einen einmaligen Ertrag von Fr. 5'000 bewirkt.

Abfallbeseitigung: Der Mehraufwand ist um Fr. 2'400 höher!

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem gesamten Mehraufwand von Fr. 6'100 ab.

Die Kosten für die Kehrichtbeseitigung dürften teuerungsbedingt um Fr. 1'850 ansteigen; hingegen wurden die Kosten für Littering um Fr. 1'000 reduziert. Vorsichtig budgetiert wurden die Erlöse aus dem Verkauf von Abfallvignetten.

Investitionen

Es sind Investitionsausgaben von Fr. 433'200 vorgesehen. Grösster Brocken ist die Sanierung der neuen Mettenbergstrasse im Waldbereich. Dieser Strassenabschnitt hat in den heissen Sommermonaten des Jahres 2022 stark gelitten. Zudem bricht die Strassen – wegen grossen und schweren Fahrzeugen – seitlich ab. Eine Sanierung ist dringend nötig. Die Zufahrt zum Hof Freitag auf dem Mettenberg weist schon seit längerer Zeit grosse Schäden auf, so dass auch hier eine Instandsetzung nötig wird. Im Gebiet Mühlacker/Höhenweg soll die Strassenbeleuchtung erneuert werden (Budget 2022). Abklärungen haben gezeigt, dass auch die Wasserleitungen in einem schlechten Zustand sind. Deshalb sollen die Werkleitungen ersetzt und anschliessend der Deckbelag erneuert werden. Dieses grosse Bauvorhaben ist für das Jahr 2024 geplant und braucht entsprechende Vorbereitungsarbeiten. Für die Ingenieurleistungen werden ins Budget 2023 Fr. 40'000 aufgenommen. Bei der Revision des Zonenplans Siedlung sollen die Arbeiten fortgesetzt werden. Es wird ein Teilbetrag von Fr. 40'000 budgetiert. Hinzu kommen Fr. 9'200 für Projekte bei der Wasserversorgung innerhalb des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Homburgertal. Die Erträge aus Anschlussgebühren dürften im Jahr 2023 abermals klein sein. Beim Wasser und Abwasser sind es je Fr. 5'000. Da es aber bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung keine Investitionen hat, gehen diese Einnahmen direkt in die Erfolgsrechnung.

Somit belaufen sich die Mehrausgaben in der Investitionsrechnung auf Fr. 428'200.